

Louise Schroeder Schule gewinnt neuen „Kinder zum Olymp“ – Wettbewerb der Kulturstiftung der Länder

Die Louise Schroeder Schule hat den Hauptpreis der Kulturstiftung der Länder „Kinder zum Olymp“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten gewonnen und ist damit bundesweit Spitze im Bereich der kulturellen Bildung.

„Kinder zum Olymp“ ist die Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder.

Aufgabe der Stiftung ist es, Kultur und Kunst zu bewahren, zu erhalten und zu vermitteln.

Dabei gilt die Überzeugung, dass Kultur kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit ist.

Und das auch schon für die Kleinsten.

16 Schülerinnen und Schüler sowie zwölf Lehrkräfte und Kulturpartner der Louise Schroeder Schule reisten am 8. Juli nach Berlin, um den mit 5.000 Euro dotierten Preis entgegenzunehmen.

Nach zehn Jahren ging der Wettbewerb im Schuljahr 2015/16 mit einem neuen Konzept und einem neuen Preis an den Start: Ausgelobt wurde erstmals „Der Olymp“ – Zukunftspreis für Kulturbildung, bei dem es um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule geht.

Waren bisher gelungene Einzelprojekte preiswürdig, wollte „Kinder zum Olymp!“ nun wissen: Wo haben sich nachhaltige Strukturen für kulturelle Bildung etabliert?

Auf jeden Fall an der Louise Schroeder Schule, wie die Wettbewerbs-Jury urteilte.

Im Votum der Jury heißt es: „Die Schule arbeitet nach einem über viele Jahre gewachsenen Konzept, das in den schulischen Grundsätzen fest verankert ist und von niemandem mehr in Frage gestellt wird. Dieses Konzept wird regelmäßig



reflektiert und den sich ändernden Bedingungen angepasst. Insofern ist es hochproduktiv.

Die Schule pflegt eine große Anzahl verlässlicher vertrauter Partnerschaften zu Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern und anderen Unterstützern.

Auffallend ist, wie sinnvoll die kulturelle Bildung mit anderen pädagogischen Entwicklungen verquickt ist (z.B. mit einem veränderten Konzept der Leistungsrückmeldung oder mit den Anstrengungen um eine gute gesunde Schule).“

Text: Louise Schroeder Schule
Fotos: Stefan Gloede



Schüler, Lehrer und Kulturpartner der Louise Schroeder Schule bei der Preisverleihung in Berlin



Das Bildungshaus Thadenstraße bietet viele Möglichkeiten!



Das neue Bildungshaus auf dem Gelände der Grundschule Thadenstraße ist ein integrativer Ort an der Schnittstelle zwischen Kindern, Eltern und Nachbarschaften, Schule sowie Jugend- und Familienhilfe. Das Gebäude beinhaltet:

- einen großen Mehrzweckraum (Mensa/Aula) mit Bühne/Musikraum und einer Küche
- einen Raum für Informations- und Beratungsgespräche
- eine Lernwerkstatt für Angebote und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe
- Räume für die Tagesgruppe der Grundschule
- ein Elterncafé für selbst organisierte Angebote/Treffen von Elterngruppen oder Initiativen aus der Nachbarschaft.

Der Gebäudeteil des Bildungshauses mit den Räumlichkeiten, die üblicherweise nicht in Schulen zu finden sind (Lernwerkstatt, Tagesgruppe, Elterncafé), wurde aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)

finanziert. Die Betriebskosten für diesen Gebäudeteil werden durch das Jugendamt Altona und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) finanziert. Verantwort-

licher Träger für die Räumlichkeiten dieses Gebäudeteils ist der Verein sme e.V., der auch in anderen Bereichen (Netzwerk rund ums Kind) eng mit der Grundschule kooperiert.



Foto: Bodo Dretzke

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

20. September 2016, 19:00 Uhr,
Hauptkirche St. Trinitatis, Kirchenstr. 40
Themen: siehe Zeitungs-Rückseite

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

5. Oktober 2016, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189
Themen: siehe www.grosse-bergstrasse.de



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Sie wollen sich mit anderen Eltern oder Nachbarn oder Freunden treffen? Sie suchen einen Raum für Ihre Nachbarschaftsinitiative? Sie wollen einen Kindergeburtstag feiern? Dafür können Sie das Bildungshaus nutzen!

Melden Sie sich beim „Haus der Familie“: Martina Irmisch, 040 70708880, martina.irmisch@das-haus-der-familie.de

Sie benötigen fachliche Unterstützung bei der Entwicklung von selbstorganisierten Angeboten in Altona-Altstadt? Melden Sie bei der steg Hamburg (Stadtteilbüro Altona-Altstadt):

Eva Koch und Ludger Schmitz, 040 752578813, altona-altstadt@steg-hamburg.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im Juni

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt war am 28. Juni in der Louise Schroeder Schule zu Gast. Mit etwa 80 Teilnehmenden - davon viele Bewohnerinnen und Bewohner der SAGA/GWG-Siedlung Louise-Schroeder-Straße/Holstenstraße - war der Tagungsraum bis auf den letzten Platz gefüllt.

Aktuelles und Ankündigungen

Herr Kropshofer (steg Hamburg) berichtet, dass es im Rahmen des „Koordinierungsbaustein Gesundheitsförderung“ (siehe auch www.altona-Altstadt.de/soziale-stadt/eins-A-fit) drei neue Projektanträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse gibt:

1. Die Kirchengemeinde St. Trinitatis möchte ein Bewegungsprojekt für Familien mit kleinen Kindern durchführen. Das Projekt haben bereits zweimal mit großem Erfolg stattgefunden - und sollen deshalb nochmals für neue Teilnehmende durchgeführt werden.

2. Das Diakonische Werk plant eine Kindergruppe zur Unterstützung von Kindern psychisch erkrankter Eltern.

3. Für den 9. September ist die Erweiterung des „Gesund-

heitstags“ in der Großen Bergstraße zu einem „Bewegungstag“ bei den Einrichtungen entlang der Struenseestraße und im Schleepark vorgesehen.

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums äußern keine Bedenken gegen eine Förderung der Projekte.

Struensee Gymnasium

Herr Berend, Leiter des Gymnasiums (siehe auch Bericht auf der rechten Innenseite), stellt die Schwerpunkte des neu gegründeten Struensee Gymnasiums vor: Musik, Demokratie, Digitalisierung und Naturwissenschaften.

Das Schuljahr 2016 / 2017 startete mit 116 Schülerinnen und Schülern.

Bis Sommer 2017 läuft an der Struenseestraße parallel zum Betrieb des Gymnasiums auch der der Stadtteilschule am Hafen (Standort Altona). In diesem Zeitraum kooperieren die beiden Schulen eng miteinander.

Im November wird sich das Gymnasium in verschiedenen Grundschulen vorstellen. Anfang 2017 findet der nächste Tag der offenen Tür statt.

Derzeit kann noch keine Aussage zur baulichen Anpassung des Schulstandorts getroffen werden.

STRUENSEE-GYMNASIUM



MUSIK	DEMOKRATIE
NATURWISSENSCHAFTEN	DIGITALISIERUNG



Nachverdichtung der SAGA GWG-Siedlung im Bereich Louise-Schroeder-Straße / Holstenstraße/Walter-Möller-Park

Bereits im Wohnungsbauprogramm 2012 des Bezirks wurde eine umfangreiche bauliche Verdichtung der Siedlung vorgeschlagen. Im April 2013 hat die damalige Leitung der SAGA GWG-Geschäftsstelle dem Stadtteilforum bestätigt, dass in dieser Siedlung Möglichkeiten einer Nachverdichtung gesehen werden. Allerdings nur durch ergänzende Neubauten im Bereich der Freiflächen. Konkrete Überlegungen gab es seitens SAGA GWG dazu damals aber noch nicht.

Da sich dies inzwischen geändert hat, erläutert Herr Kruse (Leiter der SAGA GWG-Geschäftsstelle Mitte) dem Stadtteilforum den aktuellen Planungsstand.

Es geht um zwei Bauflächen für Wohnungsneubauten auf dem Grundstück der SAGA GWG (siehe Skizze). Das Grundstück für eine mögliche dritte Baufläche, südlich des Hochhauses Holstenstraße 26, ist nicht in Besitz der SAGA GWG. Hierfür gibt es derzeit keine Planungen.

Baufläche 1: Der Hochbunker Holstenstr. 14a soll abgebrochen

- und durch einen siebengeschossigen Wohnungsneubau ersetzt werden. Nach Westen soll sich eine viergeschossige Zeilenbebauung anschließen (ggfs. mit Staffelgeschoss).

Baufläche 2: Nördlich des Hochhauses Louise-Schroeder-Straße 17 ist ein viergeschossiges Wohngebäude (ggfs. mit Staffelgeschoss) geplant.

Herr Kruse betont, dass es für die geplanten Neubauten noch keine Genehmigungen gibt. Die beiden Bauvorhaben sollen auch nicht parallel, sondern zeitversetzt realisiert werden. Erste Priorität hat das Bauvorhaben an der Holstenstraße. Hierfür wird die SAGA GWG in den nächsten Monaten einen Bauantrag einreichen.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere städtebauliche und soziale Aspekte sowie die Zeit der Bauphase thematisiert. Außerdem wird kritisiert, dass die Mieterinnen und Mieter nicht frühzeitig informiert - und alternative Möglichkeiten einer Nachverdichtung vorab nicht mit ihnen diskutiert wurden.

Mehrere Teilnehmende bemängeln, dass die geplanten Neubauten (Lage / Ausrichtung) der städtebaulichen Struktur der Neu-Altona-Siedlung nicht

gerecht werden. Besonders kritisiert wird das geplante vier- bis siebengeschossige Gebäude an der Holstenstraße. Durch die Ost-West-Ausrichtung des Neubaus entsteht an der stark befahrenen Holstenstraße eine dreieckige Freifläche, die aus Sicht der Bewohner nicht nutzbar ist. Gleichzeitig wird der zentrale Treffpunkt/Aufenthalts-/Spielbereich der Siedlung mit dem viergeschossigen Gebäudeteil bebaut. In der Folge betonen mehrere Teilnehmende die soziale Bedeutung dieser Freifläche für das nachbarschaftliche Zusammenleben.

Mieter des nördlich vom geplanten Neubau gelegenen Wohnhauses (Holstenstraße 16) befürchten, dass ihre Wohnungen durch den Neubau stark verschattet werden. Denn durch den Geländeversprung zur Holstenstraße wirke sich der viergeschossige Gebäudeteil (mit Staffelgeschos) faktisch wie ein sechsgeschossiges Gebäude aus.

Unsicherheiten bestehen bezüglich des geplanten Abbruchs des Hochbunkers an der Holstenstraße. Insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Häuser erwarten hier über einen längeren Zeitraum erhebliche Belastungen durch Lärm und Staub.

Nach einer intensiven Diskussion wird abschließend vereinbart, dass Herr Kruse (SAGA GWG) das Stadtteilforum umgehend darüber informiert, wenn es einen neuen Sachstand zum Thema gibt.

Workshop Stadtteilgremium am 12. Juli

Ende 2017 endet die Tätigkeit der steg Hamburg als Gebietsentwicklerin - und damit auch die Organisation des Stadtteilforums und die Geschäftsführung des Sanierungsbeirates. Stadtteilforum und Sanierungsbeirat sind sich darüber einig, dass es dauerhaft ein von der

Bewohnerschaft, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen etc. getragenes Stadtteilgremium geben soll. In mehreren Workshops wurde zu diesem Themenbereich gearbeitet. Im Workshop am 12. Juli wurden abschließend die „Aufgaben und Funktion“ des zukünftigen Stadtteilgremiums geklärt. Die Ergebnisse sind unter www.altona-Altstadt.de/soziale-stadt/mitmachen/stadtteilforum.html nachzulesen. In den kommenden Monaten soll eine tragfähige Organisationsstruktur für das zukünftige Stadtteilgremium entwickelt werden.



Struensee Gymnasium startet mit fröhlicher Feier



Einhundertzwanzig bunte Luftballons steigen in den Himmel, erst langsam, dann schneller. Über die Bäume hinweg wehen sie Richtung Elbe davon, an jedem eine Karte mit Wünschen für das neue Struensee Gymnasium.

Unten auf dem Sportplatz stehen 116 aufgeregte Fünftklässler, stolze Eltern und gut gelaunte Lehrerinnen und Lehrer.

Am 5. September öffnete das Struensee Gymnasium mit einer gelungenen fröhlichen Einweihungsfeier die Türen für den ersten Jahrgang. Schulsenator Ties Rabe und Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Melzer waren gekommen, um die Schülerinnen und Schüler an diesem besonderen Tag zu begrüßen.

Schulleiter Frank Berend erzählte den Kindern die spannende Geschichte von Johann Friedrich Struensee, der als Armenarzt vor 260 Jahren in Altona tätig war.

Ein Jahr lang hatten sehr erfahrene Lehrkräfte aus ganz Hamburg gemeinsam mit dem Gründungsschulleiter Frank Berend ein Konzept für Altonas schönsten Schulstandort entwickelt. Ein Konzept, das offensichtlich sehr gut bei Eltern und Kindern des Stadtteils ankam: Dass eine Schule, die gerade erst gegründet wird, von weit über 100 Familien als Erstwahl gewünscht wird, war eine große Überraschung.

Die Musik spielt am Struensee Gymnasium eine wichtige Rolle und die Beschäftigung mit der digitalen Zukunft: Wie



Ein Schüler hört der spannenden Geschichte von Struensee zu

wird die Digitalisierung unser Leben verändern?

Am Aufbau der neuen Schule und an der Gestaltung von Unterricht und Schulalltag sollen Kinder und Eltern aktiv mitwirken – Demokratie und Partizipation sind für das Zusammenleben am Struensee Gymnasium wichtig. Mit dem Lernbüro, Kursangeboten in der Mittagspause, mit Förderkursen und Angeboten für besonders begabte Kinder geht das Struensee Gymnasium an den Start – als Ganztagschule.

Mit diesem innovativen Konzept ist die Schule gut aufgestellt, wenn Jahr für Jahr neue Fünftklässler ins Struensee Gymnasium kommen.

Umfangreiche Neubauten sind auf dem Gelände geplant, so dass in einigen Jahren noch einmal ein ganz großer Tag gefeiert wird: Die Einweihung der neuen Schulgebäude. Dann sind die Fünftklässler des ersten Jahrgangs schon lange „Struensee-Profis“.

*Text und Fotos:
Struensee Gymnasium*



Die Einschulung am Struensee Gymnasium ist für alle Kinder ein großer Tag



Herr Christophersen freut sich auf seine Schülerinnen und Schüler

meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)



„Lapstore“ eröffnet im Oktober am Bruno-Tesch-Platz

Jahrelang stand die ehemalige Sparkassen-Fläche am Bruno-Tesch-Platz leer. Zwischenzeitlich war hier ein Kulturverein mit einem Café ansässig. Nach dessen Schließung passierte am östlichen Eingangsbereich der Großen Bergstraße lange Zeit nichts.

Vor einigen Wochen begannen dann Bauarbeiter mit Arbeiten im Inneren und an der Fassade zur Großen Bergstraße. Zur Einkaufsstraße wurden bodentiefe Schaufenster eingesetzt. Innen wurde die Fläche komplett entkernt und modernisiert. Ca. 2000 Meter Kabel wurden verlegt und die handgefertigte Möblierung nach und nach eingebaut. So entsteht ein modernes Ladengeschäft mit neuen Schaufenstern.

Ab Oktober zieht die Münsteraner Firma „Lapstore“ hier ein. Hier werden dann Laptops, Tablets, PCs und jede Menge technisches Zubehör verkauft und der östliche Eingangsbereich der Großen Bergstraße hoffentlich weiter belebt.



Juwelier Gabro in der Neuen Großen Bergstraße

Gabriel Degirmenci hat im Jahr 2014 seine Lehre als Goldschmied beendet und seinen Gesellenbrief erhalten. Seine Erfahrung hat er im eigenen Familienunternehmen in Hamburg-Barmbek gesammelt.

Nun wagte er den großen Schritt und eröffnete vor kurzem in der Neuen Großen Bergstraße 15 seinen eigenen Betrieb. Der 30 Quadratmeter kleine Laden

„Juwelier Gabro“ befindet sich im Erdgeschoss der so genannten „Bergspitze“.

Juwelier Gabro bietet seinen Kunden diverse Serviceleistungen, wie unter anderem Goldschmiedearbeiten, Anfertigungen und Reparaturen von Schmuckstücken, Steinfassarbeiten, das neue Aufziehen von Perlenketten, Uhrenreparaturservice, Batteriewechsel aber auch den Ankauf von Altgold (Zahngold, Schmuck, Silberbesteck).

Netzwerk Große Bergstraße

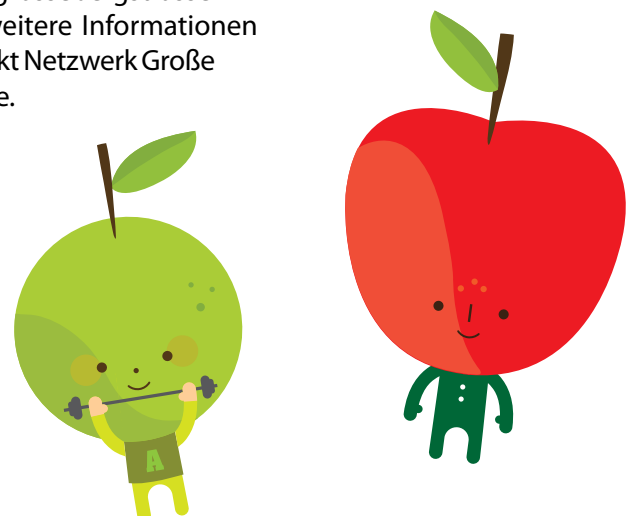
Die Große Bergstraße erlebt derzeit einen positiven Aufschwung. Diesen Erfolg, in einer der ältesten Einkaufsstraßen Hamburgs, gilt es zu sichern. Um den Standort weiter zu stärken, soll bis 2018 ein Akteursnetzwerk für die Große Bergstraße aufgebaut werden. Dieser Prozess wird von einem Projektteam begleitet. Finanziert wird das Projekt aus dem BIWAQ-Programm („Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“) – wir berichteten.

Seit Ende August gibt es einen eigenen Internetauftritt. Unter www.unser-altona.de/netzwerk-grossebergstrasse finden Sie weitere Informationen zum Projekt Netzwerk Große Bergstraße.

Am 6. Oktober findet die Auftaktveranstaltung im SOAL-Bildungsforum in der Großen Bergstraße 154 (1. Obergeschoss) statt.

31. Ausgabe des „meilenstein“

Ende September wird die neue Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“ erscheinen. Im „meilenstein“ berichten wir ausführlich über das BIWAQ-Projekt, stellen neue Betriebe in der Straße vor und werfen einen Blick zurück auf den Gesundheitstag 2016 am 9. September, der unter dem Motto „Altona – bewegt euch!“ stand.



Stadtteilforum Altona-Altstadt im September

Stadtteilforum Altona-Altstadt

20. September 2016, 19:00 Uhr,
Hauptkirche St. Trinitatis, Kirchenstr. 40,
Gemeindesaal



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Bericht Gesundheitstag
- Zukunft Stadtteilgremium - aktueller Stand des Prozesses
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 18.10.16, 15.11.16 (jeweils um 19:00 Uhr an unterschiedlichen Orten im Stadtteil)

Kurzmeldungen



Aktionen des Gebärdenchors 'HandsUp' bei der diesjährigen altonale

Während des Spaziergangs „Altona macht auf“ im Juli präsentierte sich der Gebärdenchor 'HandsUp' vor dem treffpunkt.altona mit zwei Songs.

Danach ging es weiter zum Fenster auf der Rückseite vom treffpunkt.altona. Dort wurde eine Geschichte in Gebärden und in Deutscher Gebärdensprache gezeigt. Von ganz alleine klatschte das Publikum nicht, sondern es winkte mit den Händen, so wie es in der Gebärdensprachgemeinschaft und Gebärdensprachkultur üblich ist.

Während der altonale war Regen, Wind und Sturm immer wieder angesagt, aber das hat Menschen mit und ohne Behin-



derung nicht daran gehindert mitzumachen. Diese waren wieder mit voller Leidenschaft und Begeisterung dabei.

„Aufruf: ausgefüllte Fragebögen bei KEBAP abgeben!“

Bis Mitte September brauchen wir Ihre ausgefüllten Fragebögen, damit alle Ideen in den Beteiligungsprozess einfließen können. Wir sind immer mittwochs bis freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 14:00 bis 18:00 Uhr vor Ort im Planwagen und freuen uns auf Ihren Besuch! Die Fragebögen gibt es bei KEBAP und in vielen Geschäften und Einrichtungen in der Großen Bergstraße und Altona-Altstadt.

Ab 1. September brauchen wir außerdem Ihre Hilfe online: da wird über den diesjährigen Sparda Bank Hamburg-Award (www.sparda-bank-hamburg.de/sparda/award) abgestimmt, für den KEBAP nominiert ist und jede Stimme zählt!“

Hamburger Mädchenspektakel

Am Samstag, den 24. September findet zwischen 12:00 und 20:00 Uhr wieder das Hamburger Mädchenspektakel rund ums HausDrei statt.

Das „Festivalgelände“ bietet eine große Bühne, verschiedene Workshops und einen

Actionparcours. Unter www.maedchenspektakel.de ist das komplette Programm zu finden.

Rotierender Nachbarschaftstreff „Aktive Nachbarschaft“

Beim neu gegründeten rotierenden Nachbarschaftstreff, veranstaltet vom HausDrei, altonavi sowie den Bauvereinen BVE und altoba kann man seine Nachbarinnen und Nachbarn auf neue Weise kennenlernen. Neben dem Austausch gibt es jeden Monat einen Gast, der sich einem Oberthema widmet.

Am 29. September (17:00 bis 19:00 Uhr, HausDrei, Hospitalstr. 107) wird die Initiative PONies („Platz ohne Namen“) berichten wie Nachbarinnen und Nachbarn gemeinsam einen öffentlichen Platz lebendig gestalten können.

Mehr Infos unter www.haus-drei.de oder bei Yvonne Espe-

lage (Telefon 38614109, nachbarn@haus-drei.de)

Spätsommer-Flohmarkt am Samstag, den 24. September von 10:00 bis ca. 16:00 Uhr vor dem treffpunkt.altona

Schnäppchen jagen, schön trödeln oder einfach nur lecker Kaffee und Kuchen genießen. Wollen Sie zu Hause Platz schaffen und sind interessiert an einem Verkaufsstand?

Für eine Standgebühr von nur 5 Euro (+5 Euro Kautions) können sich Privatverkäufer vom 13. bis zum 23. September 2016 bei uns persönlich anmelden.

treffpunkt.altona,
Große Bergstr. 189, 1. OG,
Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 14:00 - 17:00 Uhr, freitags 10:00 - 13:00 Uhr,
Telefon: 040 - 226 34 23 10,
treffpunkt-altona@alsterdorf-assistenz-west.de



Flohmarkt in und
vor dem **treffpunkt.altona**



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 60 — September 2016
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eva Koch
040-752578813
eva.koch@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:
Stefan Gloede, Bodo Dretzke,
Struensee Gymnasium, SAGA GWG,
treffpunkt.altona, steg Hamburg mbH
Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

